

Bezaubernde Melodien voller Spannung

Steinheim-Kleinbottwar Der Chor „al dente“ präsentiert bei seinem Jahreskonzert Ausschnitte aus verschiedenen Musicals wie auch Bond-Klassiker. Neben dem Gesamtchor brillieren dabei auch die Solisten – der Applaus des Publikums ist der Lohn. Von Frank Wittmer

Auf dem „Kleinbottwarer Broadway“ hat es am Samstagabend sowohl bezaubernde Musical-Melodien wie spannungsgeladene Bond-Klassiker zu hören gegeben. Die rund 160 Gäste in der Bottwartalhalle erlebten mit dem Chor „al dente“ einen klangvollen Abend voll bekannter Schlagern, angefangen von der West Side Story bis hin zum Musical „Phantom der Oper“.

Die Akustik der Sporthalle war leider etwas dumpf, was der Chor unter der stets aufmunternden Leitung von Veronika Meßmer durch klare Artikulation und

Ein Star des Abends ist Sir Andrew Lloyd Webber. Seine Melodien haben große Bekanntheit erlangt.

präzise Dynamik aber locker wieder wettmachte. Das „Showbusiness“ aus „Annie get your gun“ eröffnete den Reigen des zweistündigen Melodiengewitters. Achim Fehringer sang gefühlvoll „Maria“ aus der West Side Story und bekam nicht nur für

seinen lang ausgehaltenen hohen Ton reichlich Applaus.

Das rhythmische Klatschen bei „America“ ging in die akzentuierte Klavierbegleitung von Nicole Haag über. „I feel pretty“ wurde von Christel Fichtner sehr überzeugend dargeboten. Die beiden Solisten aus den Reihen des Chors waren dann nochmals im bezaubernden Duett „Somewhere“ zu hören. „Chim Chim Cher-ee“ aus Mary Poppins ist ein lautmalerisches Stück, das der Chor „al dente“ eindrucksvoll intonierte. Es geht auch ohne Begleitung, dafür mit viel Gemütlichkeit im gleichnamigen Dschungelbuch-Song. Die acht Männer schlugen sich mit tiefem Bass wacker gegen die 19 Frauen.



Das Gesamtkunstwerk wird noch durch abgestimmte Outfits der Sänger abgerundet.

Foto: avanti

Nach der Pause, in der die Handballer mit „Goldfinger“-Tellern und „Octopussy“ bewirteten, waren die Sänger zusätzlich zum schwarz-roten Outfit noch mit den „Fascinators“ genannten Hüten bestückt – schließlich ging es zur Pferderennbahn nach Ascot. Mit Witz und Charme gelang es den bewährten Solisten und dem Chor die Melodien aus „My Fair Lady“ einschließlich der Sprachschwierigkeiten bei „Es grünt so grün“ nahe zu bringen. „Ich glaub, jetzt hat sie’s“, scherzte Fehringer zu seiner Eliza alias Christel Fichtner.

Die besten und bekanntesten Melodien des britischen Super-Agents James Bond von „Goldfinger“ bis „Skyfall“ von Adele forderten das ganze Können nicht nur der Pianistin, sondern auch des sängerischen Ensembles. Der eigentliche musikalische Superstar des Abends ist dann aber Sir Andrew Lloyd Webber. Wer kennt nicht die bewegenden Melodien wie „Don’t cry for me Argentina“ oder „Memory“ und das „Phantom der Oper?“ Doch auch weniger bekannte Preziosen wie beispielsweise „Mr. Mistoffelees“ aus Cats oder der „Un-

expected Song“ aus „Song and Dance“ sind wahre Meisterwerke aus der Feder des Musicals-Könners. Dabei zeigte sich, dass weitere Stimmen aus dem Chor durchaus auch solistische Qualitäten haben.

Der lang anhaltende Applaus und die Begeisterung des Publikums waren schlussendlich der Lohn für die wahrhaft schweißtreibenden Anstrengungen des Gesangsensembles. Das gelungene Gesamtkunstwerk wurde durch die Zugabe der „Ascot Gavotte“ noch einmal wunderbar abgerundet.